

Hochschulkurse für kriegsbeschädigte Offiziere. Um Berufsoffizieren, die infolge ihrer Kriegsbeschädigung aus dem Militärdienst ausscheiden und sich einem anderen Berufe zuwenden müssen, Möglichkeiten zu ihrem Fortkommen zu schaffen, hat der stellvertretende Kommandierende General des XVII. Armeekorps v. Schack „Hochschulkurse für kriegsbeschädigte Offiziere“ ins Leben gerufen. Die Technische Hochschule Danzig beabsichtigt, ihre Räume für die Kurse zur Verfügung zu stellen. Professoren und Dozenten der Hochschule haben neben anderen Lehrkräften ehrenamtlich das Lehramt übernommen. Die Teilnahme ist durch kriegsbeschädigten Offizieren sowie Unteroffizieren und Mannschaften des Beurlobtenstandes mit angemessener Vorbildung freigestellt. Es soll in Vorlesungen und praktischen Übungen bei etwa fünfständiger täglicher Arbeitszeit in 4—5 Monaten versucht werden, den gesamten Stoff zu bewältigen. Es werden gelehrt: Staats- und Verwaltungsrecht, Volkswirtschaftslehre, Geld-, Bank- und Börsenwesen, Versicherungswissenschaft und Versicherungsrecht, Bürgerliches Recht und Strafrecht, Handels-, Wechsel- und Scheckrecht, Gewerberecht, Warenkunde und Handelsgeographie, Buchhaltung, Statistik, Preiskalkulation, Stenographie. Sprachen: Polnisch, Russisch, Französisch, Englisch. In den Kursen sollen die Teilnehmer so vorgebildet werden, daß sie als kommissarische Amtsvorsteher, Distriktskommissare, Bürgermeister in kleinen Städten, Amtsanwälte, Berufsvormünder, Leiter und Aufsichtsbeamte von Fürsorge-, Arbeiter- und Strafanstalten, als Beamte der Versicherungszweige, Genossenschaftsrevisoren, Konkursverwalter, als mittlere Beamte bei Gerichts- und Verwaltungsbehörden, sowie in kaufmännischen Unternehmungen u. dergl. m. Anstellung finden können.